

16. INTERNATIONALES JAZZFESTIVAL
HALLE (SAALE) SAALEKREIS MAGDEBURG



MARTA WAJDZIK (PL)

WOMEN IN JAZZ

EUROPEAN JAZZ SPRING KONZERTE UND LIVESTREAM-KONZERTE
30. APRIL BIS 15. MAI 2021



FÖRDERER



SPONSOREN



MEDIENPARTNER



PARTNER



Liebe Festivalbesucher*Innen,

es hätte so schön werden können! Tolle Jazzmusikerinnen aus Europa – vereint unter dem Slogan EUROPEAN JAZZ SPRING – treffen sich zum 16. Festival WOMEN IN JAZZ in Halle, im Saalekreis und in Magdeburg. INDOOR – VARIANTE mit reduzierten Publikumskapazitäten in der größten Konzertstätte Sachsen-Anhalts, OPEN AIR VARIANTE auf dem halleschen Salzgrafenplatz, gleichfalls mit begrenzter Fassungskraft und einer täglichen Testverpflichtung für die Konzertbesucher über ein Testzentrum an der Georg-Friedrich-Händel-Halle, betreut von der lizenzierten halleschen Firma DyeAGNOSTIK GmbH. Das Pilotprojekt stimmte optimistisch. Zwei Dinge standen im Weg – die steigenden Corona-Zahlen und das fehlende Vertrauen von Entscheidungsträgern in die Gestaltungskraft und das Verantwortungsbewusstsein der Kultur, verbunden mit der verdrängten Erkenntnis Luthers „Der Mensch lebt nicht vom Brot allein“.

Dave Brubeck hat gesagt: „Jazz steht für Freiheit. Er ist die Stimme der Freiheit.“ Diese Stimme sollte heute nicht schweigen. Das heißt für mich als Jazzfestivalmacher – Aufgeben gilt nicht! Im vergangenen Jahr haben wir Teile des Festivals, zeitlich verschoben, als LIVE-MUSIC-JAZZFESTIVAL erhalten. In diesem Jahr sehe ich diese Alternative nicht. Die Ungewissheit und die bereits über Monate permanent anhaltende Untersagung von Kultur lässt für 2021 nur ein Festival auf der Basis von Streaming-Konzerten zu.

Siebzehn Veranstaltungen – Konzerte, eine Ausstellung und ein Jazzgottesdienst – sind Stand heute (21.04.2021) gesichert. Die Kraft, Kreativität und Vielfalt, verbunden mit der Leidenschaft junger Jazzmusikerinnen, wird dieses Streaming-Festival zeigen. Ein Blick in den zeitgenössischen Jazz, mit den Grenzüberschreitungen dieser musikalischen Stilrichtung zum Rock, Pop oder zu ethnischer Musik.

Dass es dieses Streaming-Festival trotz Komplettausfall der Ticketeinnahmen überhaupt gibt, ist den öffentlichen Förderern, privaten Spendern sowie dem Sponsoring von Unternehmen der Stadt Halle und der Region zu verdanken. Für sie gilt Luthers Satz und besitzt so in Pandemiezeiten Gültigkeit. Ihre Unterstützung beweist, wie unerlässlich und notwendig Kultur als Erlebnis in der Gegenwart benötigt wird.

Also machen Sie es sich bequem, stellen Sie Ihr Lieblingsgetränk bereit und genießen Sie QUALITY JAZZ TIME, kostenfrei, auf www.womeninjazz.de

Ihr Ulf Herden
Festivalleiter

VORHANG AUF FÜR DIE MZ DIGITAL!

MZ.de/mein-epaper

E-Paper
ab 1,49 €
monatlich

GLEICH ANFORDERN!



Telefon
0345 565 2700



Im Internet
mz.de/mein-epaper

LOKAL GANZ STARK Mitteldeutsche Zeitung

TÄGLICH AKTUELLE NACHRICHTEN

UNABHÄNGIG & ÜBERPARTeilICH

www.mz.de

RITTSERFELD Arbeitsplätze
durch Neuan siedlung
weiterer Firmen. Seite 7

WALLE Zukünftig mehr
Frauen in verantwortlichen
Positionen. Seite 9

SEITZ Talent-Patenschaft
für hochbegabte Kinder
übernommen. Seite 12

Klimawandel

Wie können Umwelter in
Mitteldeutschland mit dem Klimawandel
umgehen? Die Fragestellung
des Klimawandels ist für viele
Menschen ein Thema, das sie
aber nicht wirklich interessiert.
Deshalb ist es wichtig, dass
wir uns mit dem Thema
auseinandersetzen. Seite 2

Auch Schlafen

ist eine Form der
Kritik, vor allem
im Theater. Seite 3

Geheimagentin

in Ost-Berlin
Die 100. Geburtstag
feier der Geheimagentin
Therese wird in dem
100-jährigen Jubiläum
gefeiert. Seite 4



Spirituell mit Suchtfaktor

GASTSPIEL Die amerikanische Sängerin Lizz Wright überzeugt in der
halleschen Händel-Halle zum Auftakt des 13. Festivals „Women in Jazz“.

Einmaliges

Steuer-Plus

Die Steuer-
entlastung der
Mitteldeutschen
Bank ist ein
wichtiges
Merkmal der
Bank. Seite 5

Immer mehr

Babys in

Sachsen-Anhalt

Geburtenzahl steigt

deutlich an.

Die Zahl der
Geburten in
Sachsen-Anhalt
ist in den letzten
Jahren deutlich
gestiegen. Seite 6

Liebe Jazzfreund:innen,

was viele aktuell neben dem direkten Kontakt mit Familie, Freunden, anderen Menschen am meisten vermissen, ist der hautnahe Kontakt mit Musik. Als Resonanzraum, Verstärker von Gefühlen und Wahrnehmungen, Reflexions- und Reibefläche. Musik live erleben – das ist ein Lebenselixier. Angesichts der aktuellen Einschränkungen ist es beeindruckend, mit welcher kreativen Energie die Kulturszene der Krise begegnet, neue Formen und Formate entwickelt und uns damit neue Erlebnisse ermöglicht. Ganz vorn dabei sind immer wieder Frauen – als Sängerinnen, als Musikerinnen, als Komponistinnen, Veranstalterinnen. Sie erproben Neues, stellen Bekanntes auf den Kopf und verschieben die Grenzen des Möglichen. Kultur trotz Corona, wo immer möglich und machbar.

Der Jazz war über Jahrzehnte eine Männerdomäne. Mit einer Ausnahme – dem Gesang. Große weibliche Stimmen haben den Jazz viele Jahre geprägt, vielleicht sogar dominiert. Billie Holiday, Ella Fitzgerald, Sarah Vaughan sind die ersten, die einem in den Sinn kommen. Frauen als Instrumentalistinnen, Komponistinnen oder als Bandleaderinnen waren in der Unterzahl. Aber es gab sie: Lilian Hardin Armstrong war selbst eine exzellente Jazzpianistin und nicht nur Ehefrau von Louis Armstrong. Sie haben den Grundstein gelegt, damit Jazz in den letzten Jahrzehnten zunehmend auch zur Befreiungsmusik von Frauen wurde. Frauen sind angetreten, die Szene zu erobern und die Musik mit eigenen Ideen und Visionen zu verändern. Sie sind aus dem Jazz nicht mehr wegzudenken, aber nach wie vor sind sie in der Unterzahl. In Deutschland sind nur knapp ein Fünftel in der Berufsgruppe Frauen und darunter lediglich ein Zehntel als Instrumentalistinnen, wie die Jazzstudie von 2016 zeigte.

Umso wichtiger ist es, diesen Frauen eine Stimme und eine Bühne zu geben. Das Festival WOMEN IN JAZZ ist so eine Bühne – es begleitet die Entwicklung schon seit 2006 und präsentiert Jazzprojekte, deren künstlerische Leitung in den Händen einer Frau liegt. Es bereichert den Jazz und leistet einen wichtigen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit in der Musik. Ich freue mich, dass das Festival in diesem Jahr wieder große Künstlerinnen präsentiert und wünsche uns allen viel Spaß mit dem Programm! Und im nächsten Jahr sehen wir uns wieder live.

Ihre
Katrin Göring-Eckardt



Katrin Göring-Eckardt
BEZEICHNUNG



GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Unser Herz für Halle und den Saalekreis.

99 Funken gibt die Initialzündung für Ihre regionalen Projekte. Als Website für Crowdfunding nutzen wir die Kraft der Gemeinschaft und unterstützen Privatpersonen, Vereine oder Institutionen online Gelder für ihre Projekte zu sammeln – ab Anfang April auch in Halle und im Saalekreis.

99funken.de/sparkasse/saalesparkasse

*Die Saalesparkasse verdoppelt jede Unterstützung ab 5 Euro, bis maximal 5.000 Euro Co-Funding pro Projekt, bis der Spendentopf leer ist.

Eine Initiative der:

 **Saalesparkasse**

99
FUNKEN

Liebe Leserinnen und Leser,

Jazz ist eine ganz eigene, vielgestaltige und ausdrucksstarke Musik. Und bereits seit Jahren ist WOMEN IN JAZZ ein Höhepunkt im Kulturkalender der Stadt Halle (Saale) sowie im Festivaljahr der Jazzmusikerinnen und -musiker und ihres Publikums. Die Stadt Halle (Saale) fördert dieses großartige internationale Festival sehr gern, und das ebenfalls seit vielen Jahren.

In dieser Zeit voller Unwägbarkeiten haben die Veranstalter mit ihrer Kreativität und aufbauend auf den Erfahrungen aus dem 15. Festival im vergangenen Jahr ein hochkarätiges pandemiefestes Programm entwickelt. Darüber freue ich mich sehr.

Aufgrund der dynamischen Entwicklungen des Infektionsgeschehens auf Bundes- und Landesebene wie auch in der Stadt kann nicht langfristig mit Live-Veranstaltungen geplant werden. So ist es richtig, dass die Festivalmacher vor allem ein virtuelles Festival vorbereitet haben – mit einem hohen Anteil von Konzerten, die an Spielorten live aufgezeichnet und für das Publikum über die Webseite des Festivals abrufbar, ja erlebbar werden.

Das bereits im vergangenen Jahr sehr erfolgreich eingeführte neue Format NEXT GENERATION finde ich besonders gelungen, denn es ist eine hervorragende Plattform für junge Jazzmusikerinnen, eine Bühne zu Beginn ihrer Karriere.

Ich wünsche dem 16. Festival alles erdenklich Gute. Ich danke sehr herzlich den Organisatoren für ihre Beharrlichkeit, ihren Mut und ihre Kreativität, den Künstlerinnen und Künstlern, den Unterstützern und weiteren Förderern des diesjährigen Festivals dafür, dass sie sich auf dieses Wagnis einlassen und so einen musikalischen Höhepunkt unseres kulturellen Lebens in Halle (Saale) unter den besonderen Bedingungen schaffen. Allen Beteiligten wünsche ich Erfolg, Kraft, Gesundheit und großartige Jazzerlebnisse.

Ihre
Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete für Kultur und Sport



Dr. Judith Marquardt
Beigeordnete
für Kultur und Sport



Freitag, 30. April 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Schlossgartensalon Merseburg

USCHI BRÜNING SINGS BILLIE HOLIDAY

Die in Leipzig geborene Jazzsängerin Uschi Brüning, Jahrgang 1947, ist eine der führenden Jazzsängerinnen Deutschlands. Sie wirkte mit international bedeutenden Jazz- und Gesangssolisten zusammen und setzte vor allem immer wieder durch die gemeinsamen Aufnahmen und Auftritte mit ihrem Partner „Luten“ Petrowsky und Manfred Krug Akzente. Eines ihrer neusten Projekte ist einer der bedeutendsten US-amerikanischen Jazzsängerinnen gewidmet: Uschi Brüning singt Billie Holliday, begleitet von Bass und Schlagzeug. „Ein schwieriges Unterfangen, aber nicht schwierig genug, um es nicht zu versuchen. Ihre Lebensgeschichte berührt mich zutiefst und ihrer gedenke ich, wenn ich singe.“ (Uschi Brüning).

Besetzung: Uschi Brüning (voc), Jan Roder (b), Michael Griener (dr)

Samstag, 1. Mai 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Pauluskirche Halle (Saale)

USCHI BRÜNING SO WIE ICH

Die große Jazzsängerin Uschi Brüning erzählt aus ihrem Leben. In der DDR war sie ein Publikumsliebling. Manfred Krug schwärmte für ihre Stimme. Ulrich Plenzdorf setzte ihr ein Denkmal in »Die neuen Leiden des jungen W.«. Nun erzählt die große Jazz- und Soulsängerin Uschi Brüning erstmals von ihrem Leben als Musikerin in der DDR.

Besetzung: Uschi Brüning (voc, Stimme), Lukas Natschinski (p)



Sonntag, 2. Mai 2021 – 10.00 Uhr | Pauluskirche Halle (Saale)

HERZENSLIEDER EIN GOTTESDIENST MIT USCHI BRÜNING

Die Bibel sagt: Der Mensch sieht, was vor Augen ist – Gott aber sieht das Herz an (1.Samuel 16.7). Um Lieder und Texte, die zu Herzen gehen, soll es beim Gottesdienst zur Eröffnung des Festivals WOMEN IN JAZZ 2021 gehen. Zu Gast ist diesmal die ostdeutsche Jazz-Sängerin und Songwriterin Uschi Brüning, die sich mit ihren Liedern, „die nicht mehr loslassen“, durch die Zeiten und in die Herzen ihres Publikums sang. Begleitet wird sie vom Pianisten Stephan König.

Besetzung:

Uschi Brüning (voc), Stephan König (p), Predigt: Pfarrer Friedhelm Kasparick

Hinweis: Ein Besuch des Gottesdienstes ist möglich. Die zugelassene Teilnehmerzahl am Gottesdienst ist auf 50 Personen begrenzt. Eine Anmeldung und Reservierung ist möglich, unter: kontakt@pauluskirche-halle.de

Wir bitten zu ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit aller anderen Besucher bei ihrem Veranstaltungsbesuch in der Pauluskirche die geltenden Hygieneregeln zu beachten. Dies betrifft insbesondere die Abstandshaltung zu anderen Personen und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes – vielen Dank!



Gute Unterhaltung bei Women in Jazz!

Wir lassen Kulissen leuchten und Augen
strahlen. Mehr über unser Kultursponsoring
in Ostdeutschland erfahren Sie unter:
www.enviaM-Gruppe.de/engagement



*Wir begrüßen die Gäste der
Saalestadt Halle und wünschen
gute Unterhaltung bei
Women in Jazz 2021.*



Unser Land.
Unsere Versicherung.

BEI DER ÖSA VERSICHERT:

KULTUR-STADT HALLE/S.

Die ÖSA Versicherungen sind die einzigen Unternehmen der Branche, die ihren Hauptsitz hier in Sachsen-Anhalt haben. Und weil immer Menschen ihren Schutz der einheimischen Versicherung anvertrauen, können wir auch Projekte in Kunst und Kultur unterstützen. Seit 16 Jahren fördern wir u.a. das internationale Festival „Women in Jazz“.

Wir sind für Sie da:
in allen ÖSA-Agenturen
überall in der Sparkasse
unter www.oesa.de

Foto: Viktoria Kühne

 Finanzgruppe **ÖSA**  Öffentliche Versicherungen
Sachsen-Anhalt

HAUPTPARTNER

**BMW
GROUP**

Werk Leipzig



Internationales Festival für Vokalmusik

a cappella

amarcord Deutschland
Iso-Polyphonic Choir Albanien
Tenebrae Großbritannien
Voco Novo Taiwan
Accent Amerika/Europa
Ordinarius Brasilien
Anùna Irland
Musica Universalis Belgien mit
Clemens Goldberg Deutschland

Änderungen vorbehalten

Leipzig

22. bis 30. April 2022

Aktuelle Infos unter
a-cappella-festival.de

#acfl22 #accl22



NEXT GENERATION

Fotoausstellung von Rüdiger Schestag



Freitag, 8. Mai – 22. September 2021 | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ

Mit dem aktuellen Festival erhält die NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ eine eigene Plattform. Damit reagiert das Festival auf die rasante Entwicklung der Frauen im Jazz. Der junge Jazz boomt. Junge Jazzmusikerinnen haben die Musikhochschulen absolviert, drängen auf die Jazzbühnen und -clubs und entwickeln ihre eigene Community.

Jungen Jazzmusikerinnen aus aller Welt hat das Festival WOMEN IN JAZZ auch in den vergangenen fünfzehn Jahren ein Podium geboten. Junge Jazzmusikerinnen präsentierten sich in Konzerten, bildeten sich auf Workshops weiter oder gestalteten besondere Festivalprojekte mit.

Unser Festivalfotograf Rüdiger Schestag war stets mit der Kamera dabei.

Ergänzend zum Projekt NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ gestaltet unser Festivalfotograf in diesem Jahr eine dem Thema NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ gewidmete Ausstellung.

Rüdiger Schestag ist Fotograf, Akademieleiter und Wahlberliner mit Schwäbischen Wurzeln. Zusammen mit seiner Ausstellung JAZZMUSIKERINNEN startete das Festival im Jahr 2006 in der Oper Halle. Seither begleitet er das Festival, hat das Festivalgeschehen umfänglich dokumentiert und verschiedene Ausstellungen zum Festivalgeschehen gestaltet.

Die Ausstellung können Sie in den kommenden Monaten in der Georg-Friedrich-Händel-Halle besuchen. Auf unserer Festivalseite finden Sie gleichfalls eine durchaus spannenden Präsentation.

Eine Ausstellung von Rüdiger Schestag – Festivalfotograf



hallesaale
HÄNDELSTADT



BEGEHRT UND ZERBRECHLICH

PORZELLAN AUS LETTIN 1858 - 1990



Tassen, Teller, Kannen und Vasen ... über 130 Jahre lang wurde im Dorf Lettin bei Halle eine Fülle faszinierenden Gebrauchs- und Zierporzellans gefertigt. Mehr als 750 Exponate sind derzeit im Stadtmuseum zu bewundern. Daneben erzählen Dokumente, Fotos und Zeitzeugenberichte von der Geschichte des verschwundenen Porzellanwerkes und dem Alltag der dort tätigen Menschen.



STADT MUSEUM HALLE ENTDECKEN!

Stadtmuseum Halle | Große Märkerstraße 10 | 06108 Halle (Saale)
Öffnungszeiten Di – So: 10:00 – 17:00 Uhr
stadtmuseumhalle.de



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken

Jazz ist...

...amerikanische Musik, die irgendwann auch mächtig nach Europa fand. Da wurde zunächst befreit zur Druckwelle des Swing getanzt. Traditionell war der Jazz eine Männerdomäne. Auf und vor der Bühne. Wie alle historischen Klischees hält sich auch dieses sehr hartnäckig und verändert sich nur langsam. Aber da ist etwas in Bewegung geraten.

Im 16. Jahrgang schon widmet sich „Women in Jazz“ erfolgreich und weithin wahrgenommen der zunehmenden weiblichen Präsenz in der improvisierten Musik. Das hallesche Festival bildet emanzipatorische Vorgänge ab und fördert sie – unkonventionell, ideenreich und sehenswert. Mit Auftragskompositionen, Workshops und extra für Women in Jazz zusammengestellten Bands bringt es Bewegung in überkommene Strukturen.

Neu seit dem vorigen Jahrgang ist der Wettbewerb „Next Generation“, für den sich junge Musikerinnen mit ihren aktuellen Projekten vorstellen und bewerben können, um beim jeweils im nächsten Jahr stattfindenden Festival dann live auftreten zu dürfen. Die Resonanz bei Künstlerinnen und Publikum auf diese erste virtuelle Präsentation war unerwartet groß und ist ein schöner Beweis dafür, dass ein Bedürfnis nach Musik auch und gerade unter denkbar ungünstigen äußeren Bedingungen existiert und mit Fantasie und Engagement vital gehalten werden kann.

Auf diese und viele andere Arten und Weisen ermutigt das Festival Musikerinnen und natürlich auch mit ihnen auftretende Musiker und trägt dazu bei, dass der feminine Anteil im Jazz in jüngster Zeit rund um den Globus signifikant wächst. Ein Fünftel betrug er 2016 zum Beispiel in Deutschland. Schon oder erst, das kommt auf die jeweilige Perspektive an. Das Anteilsspektrum reicht von 86 Prozent unter den Vokalisten bis zu nur 12 Prozent unter den Instrumentalisten. Immerhin: Was 1944 für das amerikanische Jazzmagazin Down Beat feststand, gilt nicht mehr: „Frauen mögen nun mal Geigen, aber Jazz hat eben mit Schlagzeug und Trompete zu tun.“

So manche Trompeterin oder Schlagzeugin konnte auf Halles Festivalbühne schon den Gegenbeweis erbringen. Auch Eva Klesse, die inzwischen zur ersten Jazz-Instrumentalprofessorin an einer deutschen Hochschule berufen wurde. Die Dinge sind in Bewegung, doch wie auch in der Gesamtgesellschaft eher langsam. Vorurteile sitzen nun mal tief. Was unseren Umgang miteinander ausmacht, spiegelt die Kunst zurück und macht es bewusst. Stetig, zuverlässig und bei großer Resonanz mischt sich das Festival Women in Jazz da ein, indem es Entwicklungen nicht nur abbildet und als Folge schöner Konzerte präsentiert, sondern auch initiiert.



Dr. Ulrich Steinmetzger

Heide - Süd

Bester Blick

Klaus-Peter-Rauen Straße



**Sieben moderne
Eigentumswohnungen
in Halles beliebter Lage**

- großzügige Grundrisse
- zeitgemäße Ausstattung, große Balkons, Aufzug
- großer Gartenanteil im Erdgeschoß

... und die Heide direkt vor der Tür

Telefon (03 45) 29 170 13
info@weisenburger.com

WEISENBURGER 

nachhaltig. individuell. bauen.

Wir wünschen gute Unterhaltung. Ihr Volkswagen Zentrum Halle

Der neue Golf

Der vollelektrische ID.3



Golf: 1,0 l 66 kW (90 PS) 5-Gang | Super 95 | Kraftstoffverbrauch kombiniert: 4,5 l/100km und CO₂-Emission kombiniert: 104 g/km | Effizienzklasse: A+ | ID.3: Stromverbrauch in kWh/100 km: 15,4-14,5 (kombiniert); CO₂-Emission in g/km: 0; Effizienzklasse A+ | Die Darstellungen können Sonderausstattungen enthalten.

vw-in-halle.de



BAUVEREIN
HALLE & LEUNA eG

HIER SIND SIE
ZU HAUSE!

www.bauverein-halle.de



Samstag, 8. Mai 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

RACHEL HERMLIN & THE SWINGIN' HERMLINS (DE)

Der Swing war die Musik der Großen Depression in den 30er Jahren. Verzweifelte Menschen hörten sie, weil sie Hoffnung gab. Und so beschlossen Andrej Hermlin und seine Musikkollegen, während des Corona-Shutdowns jeden Abend um 19 Uhr für eine halbe Stunde ein Live-Konzert aus seinem Haus zu streamen. In wechselnden kleinen Besetzungen, mit Freunden, mit Musikern, die Benny Goodman lieben, oder Basie, oder Miller, oder Lunceford. Jetzt kommen die The Swingin' Hermlins live nach Halle mit der Sängerin Rachel Hermlin und den Solisten Jack Latimer und David Hermlin.

Rachel Hermlin (geboren 2003) ist seit Anfang 2019 die tonangebende Stimme des SWING DANCE ORCHESTRA und der SWINGIN' HERMLINS. Sie hat bereits mit 13 Jahren in verschiedenen Ensembles gesungen und insbesondere als Mitglied des Jungen Ensembles des Berliner Friedrichstadt-Palast Erfahrungen auf großen Bühnen gemacht. Auf RADIOJAZZBERLIN moderiert sie gemeinsam mit ihrem Bruder David die Sendung SWING IT WITH THE HERMLINS!

Besetzung:

Rachel Hermlin (voc), Daniel Duspiwa (sax), Jörg von Nolting (cornett), Jan Landowski (tb), David Hermlin (dr), Andrej Hermlin (p), Jack Latimer (g), Malte Tönissen (b)

LIVESTREAM-KONZERT



Samstag, 8. Mai 2021 – 21.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

CARO JOSÉE (DE)

Die Sängerin und Echo-Preisträgerin Caro Josée wurde bereits durch ein musikalisches Elternhaus geprägt. Heute siedelt sich ihre Musik zwischen Blues, Jazz und Soul an.

Mit 15 Jahren zog es Caro Josée für ein Jahr zu Ihrer Schwester nach Texas, wo sie die amerikanische Musik für sich entdeckte und eines ihrer ersten eigenen Lieder schrieb. Ihre musikalischen Heroes sind Les Baxter und Henry Mancini. Ihr Album SUMMER'S EASE versteht sich als Tribut an diese musikalischen Heroes. „Mit meiner Band live zu performen, ist und bleibt für mich die Quintessenz“ – Caro Josée.

Besetzung:

Caro Josée (voc), Patrick Pagels (g), Tammo Bergmann (dr), Steffan Dietrichsen (p)



Sonntag, 9. Mai 2021 – 13.00 Uhr & 16.00 Uhr (Beginn Streaming) | Marktplatz Halle (Saale)

JAZZKONZERT AUF DEM EUROPACARILLON

Ariane Toffel absolvierte ihre Ausbildung zur Carilloneurin am Niederländischen Carillonzentrum Amersfoort. Ihr Lehrer war der Komponist und Rotterdamer Universitätscarilloneur Mathieu Daniel Polak. Ariane Toffel studierte Latein und Musik (Hauptinstrument Orgel) auf Lehramt Sek. I/II und anschließend Musikwissenschaften und Latein (Magistra Artium). Im Jahre 2018 wurde Ariane Toffel gemeinsam mit ihrem Ehemann Georg Wagner zur Stadtcarilloneurin von Aschaffenburg ernannt. Sie sind verantwortlich für die traditionsreiche Konzertreihe einschließlich des jährlichen Carillonfestivals im August. Seit Februar 2019 sind Ariane Toffel und ihr Mann ebenfalls die Stadtcarilloneure von Bonn-Bad Godesberg. Darüber hinaus wurden beide im Dezember 2020 als hauptamtliche Carilloneure des großen F.W.-Schilling-Carillon in St. Josef, Bonn-Beuel, ernannt. Zahlreiche Konzerte und intensive Studien führten Ariane Toffel zu über 60 Carillons in Europa.

Besetzung: Ariane Toffel

In Kooperation mit dem Stadtmuseum Halle und Förderverein Stadtmuseum Halle e. V.

Wir bitten zu ihrer eigenen Sicherheit und zur Sicherheit aller anderen Besucher bei ihrem Veranstaltungsbesuch auf dem halleschen Marktplatz die geltenden Hygieneregeln zu beachten. Dies betrifft insbesondere der Abstandshaltung zu anderen Personen und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes – vielen Dank!

LIVESTREAM-KONZERT/HALLE ERLEBEN / EINTRITT FREI



© Jörg Singer

Sonntag, 9. Mai 2021 – 17.00 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

JUNE COCÓ (DE)

June Cocó lebt in Leipzig. Zum Festival kommt die Künstlerin mit dem neuen Album FANTASIES & FINE LINES. Hier besinnt sich die Künstlerin auf ihre Ursprünge. Intimer. Reduzierter. Klavier, Stimme und wenige punktierte Beats & Sounds. Sie spannt ein eigenes Klang-Spektrum aus mitreißenden, berührenden Songs, „die wie farbige Spaceshuttles zwischen Alltag und Schwerelosigkeit des Alls oszillieren. Flirrend, wie das Glitzern, das entsteht, wenn Sonnenstrahlen auf Asphalt treffen. Träumen, lieben, fühlen aber eben auch mal scheitern, aufstehen und weitermachen, das Leben in emotionalen Wellenbergen“.

Besetzung: June Cocó (p, voc)

KUNSTMUSEUM
MORITZBURG

HALLE | SAALE



KULTUR
STIFTUNG
SACHSEN-
ANHALT

01.05. –
08.08.2021

La Bohème

Henri de
Toulouse-Lautrec
und die Meister
vom Montmartre



Henri de Toulouse-Lautrec: Jane Avril (mit angepasstem Hintergrund), 1899, Lithographie in Pirene, 55,7 x 37,8 cm, Musée d'Orsay, Paris, photo © Musée d'Orsay, Paris / Courtesy of Institut für Kultur Austausch, Tübingen



AUF UND DAVON
Die Flugprofis

***Bei uns spielt
die Musik
ganz nah!***

***In unserem
neuen Büro ...***

**... in der
Dachritzstraße 6
kümmern wir
uns um Ihr
Fernweh.**

Neue Adresse: Dachritzstraße 6 · 06108 Halle
Tel. (0345) 20 26 770 · www.auf-und-davon.de



Montag, 10. Mai 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

LISA BASSENGE (DE) MOTHERS

Sängerin Lisa Bassenge betrat Anfang der 2000er Jahre kometengleich die Jazzszene und machte doch unmissverständlich klar, dass ihr der Jazz Begriff zu eng ist. So platzierte sich die Berliner Künstlerin als poppige Songinterpretin, Knef Adeptin und Club Ikone.

Ihr neues Bühnenprogramm ‚Mothers‘ widmet Lisa Bassenge den Müttern der Populärmusik. Komponistinnen wie Joni Mitchell, Carole King, Suzanne Vega und PJ Harvey finden nebst Billie Eilish Einzug ins Programm. In ihren Song-Interpretationen vertraut die Sängerin auf ihre wandelbare und ungemein gefühlvolle Stimme. Erstklassiger Singer-Songwriter Jazz mit Tiefgang und Poesie. Unterstützung erfährt Sie von dem Pianisten Jacob Karlzon und dem Bassisten Andreas Lang. Ein Vocal-Jazz Abend, der die Türen hin zum Pop aufstößt. Einmalig!

Besetzung:

Lisa Bassenge (p), Jacob Karlzon (p), Andreas Lang (b)

LIVESTREAM-KONZERT



Di., 11. Mai 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

IZABELLA EFFENBERG (PL) IMPRESSIONS IN COLOURS

Die Besetzung des neuesten Projekts der Vibraphonistin Izabella Effenberg ist eher ungewöhnlich: Kein Bass, kein Schlagzeug, stattdessen umgibt sie sich mit Harfe und Klavier. An sich schon eine ungewöhnliche Kombination. Doch Izabella versteht sich nicht nur als Vibraphonistin, sondern eher als Multiinstrumentalistin. Offen für neue Klänge widmet sie sich dabei eher seltenen und außergewöhnlichen Instrumenten wie Glasharfe, singender Säge und Steeldrum. Instrumenten, die in Jazz und improvisierter Musik eher selten zu finden sind.

Neue Klangfarben entstehen, mischen sich mit Harfe und Klavier. Der Zuhörer wird entführt in Klangwelten, die sich durch den Einsatz weiterer Instrumente wie Array Mbira, Crotales oder Waterphone eröffnen. Neugierig lotet sie diese Welten aus, erfüllt sie mit Leben, lässt den Zuhörer an ihrer Reise teilhaben.

Ergänzt wird das Trio durch Bodek Jahnke an der Percussion und – neu in diesem an sich schon spannenden Projekt – die außergewöhnliche polnisch - japanische Sängerin Yumi Ito.

Izabella Effenberg hat im Jahr 2020 den Wettbewerb NEXT GENERATION VIRTUELL des FESTIVALS WOMEN IN JAZZ gewonnen, verbunden mit der Einladung zu diesem Konzertabend.

Besetzung:

Izabella Effenberg (vb, Glasharfe, Array Mbira, singende Säge, Steeldrum, Sundrum, Waterphone), Yumi Ito (voc), Anton Mangold (harp, fl), Jochen Pfister (p), Bodek Janke (perc, dr)



Dienstag, 11. Mai 2021 – 22.00 Uhr (Beginn Streaming) | Gesellschaftshaus Magdeburg

REUT REGEV (IL) REUT REGEV'S R*TIME

Reut Regev wuchs in Israel auf, lernte ab dem sechsten Lebensjahr Klavier und wechselte mit dreizehn Jahren zur Posaune. Nach Auftritten auf den wichtigsten israelischen Festivals und Ableistung des Militärdienstes – sie war erste Posaunistin in der Armeeband – zog sie 1998 nach New York City. Sie arbeitet mit Avantgarde Musikern, wie Eliot Sharp und Anthony Braxton. Zum Festival WOMEN IN JAZZ spielte die Reut Regev mit ihrem musikalischen Hauptprojekt R*time featuring Jean-Paul Bourelly (später auch Jazzfest Berlin) und den SHEROES. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Schlagzeuger Igal Foni, entwickelt sie dieses Projekt ständig weiter. Auf die R*times Enja-Veröffentlichung aus dem Jahr 2012 „exploRing the vibe“ folgte 2019 „Keep Winning“. Zum diesjährigen Festival spielt sie in Triobesetzung.

Besetzung:

Reut Regev (tb), Igal Foni (dr), Peter Kienle (b)

LIVESTREAM-KONZERT



Mi., 12. Mai 2021 – 20.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

NORA BENAMARA (DE/FR)

NEXT GENERATION VIRTUELL – WINNER CONCERT 2020

Im neu gegründeten Quartett erkundet die franco-deutsche Sängerin Nora Benamara ihre multikulturellen musikalischen Heimaten. In ihrer Musik lässt sie modernen Jazz mit klassischen Elementen sowie arabischen Rhythmen und Klängen verschmelzen. In ihren Kompositionen werden dabei verträumte Geschichten von energetischen Grooves, lyrischen Melodien und feinfühligem Improvisationen getragen. So entfalten sich mit tiefster Emotionalität immer wieder neue, ungehörte Sehnsuchtsorte. Inspiriert ist die Musik unter anderem von Künstlern wie Avishai Cohen, Norma Winstone, Shirley Horn und Björk. **Besetzung:** Nora Benamara (voc), Athina Koutou (b), Benjamin Dinter (p), André van der Heide (dr)

Mi., 12. Mai 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

NORA BENAMARA (DE/FR)

NEXT GENERATION VIRTUELL – WINNER CONCERT 2020

Eröffnet wird der Abend mit einem Konzert von Nora Benamara und dem palästinensisch-syrischen Pianisten und Sänger Aeham Ahmad. Er wurde als „der Pianist aus den Trümmern“ bekannt. Arabische Volksmusik, Jazz und Chanson treten miteinander in Dialog und laden auf eine Reise in Aeham's Geschichte ein. “ **Besetzung:** Nora Benamara (voc), Aeham Ahmad (p,voc)



Mi., 12. Mai 2021 – 22.00 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

NEXT GENERATION WORKSHOP – ABSCHLUSSKONZERT

Die Teilnehmerinnen und Dozentinnen des Workshops NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ präsentieren in einem kleinen Konzert ihre Ergebnisse.

Besetzung: Die teilnehmenden Jazzmusikerinnen werden am Konzertabend vorgestellt.

LIVESTREAM-WORKSHOP-ABSCHLUSSKONZERT



Donnerstag, 13. Mai 2021 – 10 – 17 Uhr | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ – JAZZ GIRLS DAY

Das Projekt NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ weist natürlich auch ein Angebot für die jungen Jazzmusikerinnen in der Region auf. Geplant ist, unter der Überschrift JAZZ GIRLS DAY, ein eintägiger Workshop für die in und um Halle ansässige junge weibliche Jazzszene zu gestalten.

Dabei plant das Festival den Workshop LIFE und/oder VIRTUELL durchzuführen. Das heißt, eine begrenzte Zahl an Teilnehmerinnen (8) kann in der Händel-Halle am Workshop teilnehmen. Weitere Teilnehmerinnen (16) können über das klangoptimierte Videokonferenzsystem Sirius aktiv virtuell teilnehmen.

Der JAZZ GILS DAY bietet den jungen Musikerinnen unabhängig von ihren musikalischen Vorkenntnissen und Erfahrungen im Jazz, aber mit musikalischen Grundkenntnissen, eine Begegnung mit internationalen Jazzmusikerinnen und Jazzmusikern. Geplant ist der praktische Unterricht am Instrument oder mit der Stimme. Über die Durchführung einer gemeinsamen finalen Session kann mit Blick auf die aktuelle Corona-Situation erst am Veranstaltungstag entschieden werden.

10 – 12 Uhr	Workshop - Arbeit nach Instrumentengruppen / Vokal
12 – 13 Uhr	Gemeinsames Mittagessen
13 – 15 Uhr	Comboarbeit
15 – 16 Uhr	Technische Vorbereitung Abschlusskonzert / Imbiss
16 Uhr	Präsentationskonzert

Dozentinnen:

Monika Herzig (p,ld - US/DE), Reut Regev (tp - IL), Jasna Jovicevic (saxes - SB), Kiki Manders (voc - NL/DE)



Do., 13. Mai 2021 – 19.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

MARTA WAJDIK QUARTET (PL)

Marta Wajdzik, Jahrgang 2001, ist eine Offenbarung der polnischen Jazzszene. Sie ist eine der jüngsten, unbedingt jedoch eine der versiertesten und kreativsten polnischen Saxophonistinnen. Die 19-jährige Jazzmusikerin spielt mit außergewöhnlicher technischer Effizienz und besitzt außergewöhnliche interpretatorische Fähigkeiten. Sie ist auf dem Weg, zu einer wichtigen musikalischen Stimme der EUROPEAN NEXT GENERATION WOMEN IN JAZZ zu werden.

Unter Mitwirkung so hervorragender polnischer Jazzmusiker wie dem Pianisten Paweł Tomaszewski, dem Bassisten Robert Kubiszyn und dem Schlagzeuger Paweł Dobrowolski hat sie ein eigenständiges Werk geschaffen unter dem Titel MY PLANET. Es ist bereits auf verschiedenen Festivals in Polen mit großem Erfolg aufgeführt worden.

„Mein Planet sind meine Gedanken, Gefühle, alles, was mich berührt, was ich mag, meine Erfahrungen, alles, was meine innere Welt erschafft. Beim Komponieren von Stücken für das Album habe ich versucht, ein spezifisches, persönliches Mikroklima zu erfassen, das von Jahren meines Lebens geprägt war.“

Besetzung:

Marta Wajdzik (saxes, fl, programming), Paweł Tomaszewski (keys, programming), Robert Kubiszyn (bg,b), Paweł Dobrowolski (dr)

LIVESTREAM-KONZERT



Do., 13. Mai 2021 – 21.30 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

MORE JAS FEAT. MONIKA HERZIG, REUT REGEV, JASNA JOVICEVIC & FRIENDS (DE/US/IL/SB)

Monika Herzig ist eine deutsch-amerikanische Jazzpianistin, Komponistin und Buchautorin. Gemeinsam mit ihrem Mann, dem Gitarristen Peter Kienle, ging sie 1988 in die USA. Monika Herzig promovierte in den USA und lehrt heute an der Indiana University Bloomington.

Als Musikerin hat sie mit Kienles - Fusionband BEEBLEBOX und mit dem Posaunisten David Baker zusammengearbeitet. Die ALL FEMALE BAND SHEROES, mit der die Künstlerin 2019 auch beim Festival WOMEN IN JAZZ gastierte, wurde 2018 gegründet. Die CD-Veröffentlichung der Band wurde mehrfach ausgezeichnet. In diesem Jahr präsentiert die Jazzpianistin ein neues Quintett unter dem Slogan MORE JAS mit der Posaunistin Reut Regev, der Saxophonistin Jasna Jovicevic, dem Gitarristen Peter Kienle und dem Schlagzeuger Igal Foni.

Besetzung:

Monika Herzig (p), Reut Regev (tb), Jasna Jovicevic (saxes), Igal Foni (dr), Peter Kienle (dr)



Fr., 14. Mai 2021 – 20.00 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

VIVIANE DE FARIAS – BALAKUMBALA (BR)

Viviane de Farias steht im Ausland in dem Ruf, eine der besten brasilianischen Sängerinnen zu sein. Dabei basiert ihr Erfolg auf ihrer makellosen Gesangstechnik und auf ihrer warmen, klaren und dennoch samtigen Stimme – mit einem extremen Gesangsumfang. Gleichzeitig wird ihr lyrische Emotionalität, dynamische Ausstrahlung und eine elegante Phrasierung bescheinigt. Aufgewachsen ist sie in Rio de Janeiro und Los Angeles, geboren in der Wiege des Bossa Nova, in Ipanema.

Trotzdem ist ihr Background eher klassisch, so hat sie unter anderen mit Plácido Domingo und mit Kurt Mazur zusammengearbeitet. Erst nach dreizehn Jahren Karriere in klassischer und zeitgenössischer Vokalmusik und in genreübergreifenden Projekten wendet sie sich in ihrem aktuellen musikalischen Schaffen ihren Wurzeln zu, dem musikalischen Erbe Brasiliens. Im Spannungsfeld zwischen Songwriting, Jazz und Bossa Nova enthüllt sie ihre brasilianische Seele, eine Mixtur aus Sehnsucht, Leidenschaft und Melancholie. Hierbei arbeitet sie vorrangig mit Jazzmusikern zusammen und ist weltweit unterwegs. Begleitet wird sie auf dem Festival vom Bassisten Mauro Martins.

Viviane de Farias kann auf mehrere CD-Veröffentlichungen zurückblicken. Ihr erstes Album MOMENTS OF PASSION war für den Preis der deutschen Schallplattenkritik nominiert.

Besetzung:

Viviane de Farias (voc), Mauro Martins (b), Armando Marcal (perc)

LIVESTREAM-KONZERT



Sa., 15. Mai 2021 – 20.00 Uhr (Beginn Streaming) | Georg-Friedrich-Händel-Halle Halle (Saale)

ANNA MARIA JOPEK (PL)

Anna Maria Jopek gehört zu den wichtigen Jazzstimmen in Europa. Sie studierte Jazz an der Manhattan School of Music in New York und schloss 1994 ihr Studium des klassischen Klaviers an der Chopin-Musikakademie in Warschau ab. Doch das Klavier war nie wirklich das Instrument ihrer Wahl, Singen liegt ihr im Blut, Singen ist ihre Familie, Singen geht bis in die Generation ihrer Urgroßeltern zurück.

Die Stimme von Anna Maria Jopek ist betörend und filigran. Sie überzeugt mit sanftem, eindringlich silbern verzauberndem Timbre und hat sie die Gabe, das Publikum in ihren Bann zu ziehen. In ihrer Karriere arbeitet die Künstlerin mit Weltstars wie Pat Metheny, Bobby McFerrin, Branford Marsalis, Nigel Kennedy und Sting zusammen. Sie wurde mehrfach mit dem FRYDERYK, dem wichtigsten polnischen Musikpreis ausgezeichnet. Ihre Begleitmusiker gehören zu Jazzelite Polens und zeichnen sich durch Virtuosität und Leidenschaft für die Improvisation aus.

Besetzung:

Anna Maria Jopek (voc), Dominik Wania (p), Robert Kubiszyn (b), Paweł Dobrowolski (dr), Piotr Nazaruk (voice, g, polish traditional instruments)

Jazz thing:
die vielen Seiten
des Jazz

Jazz

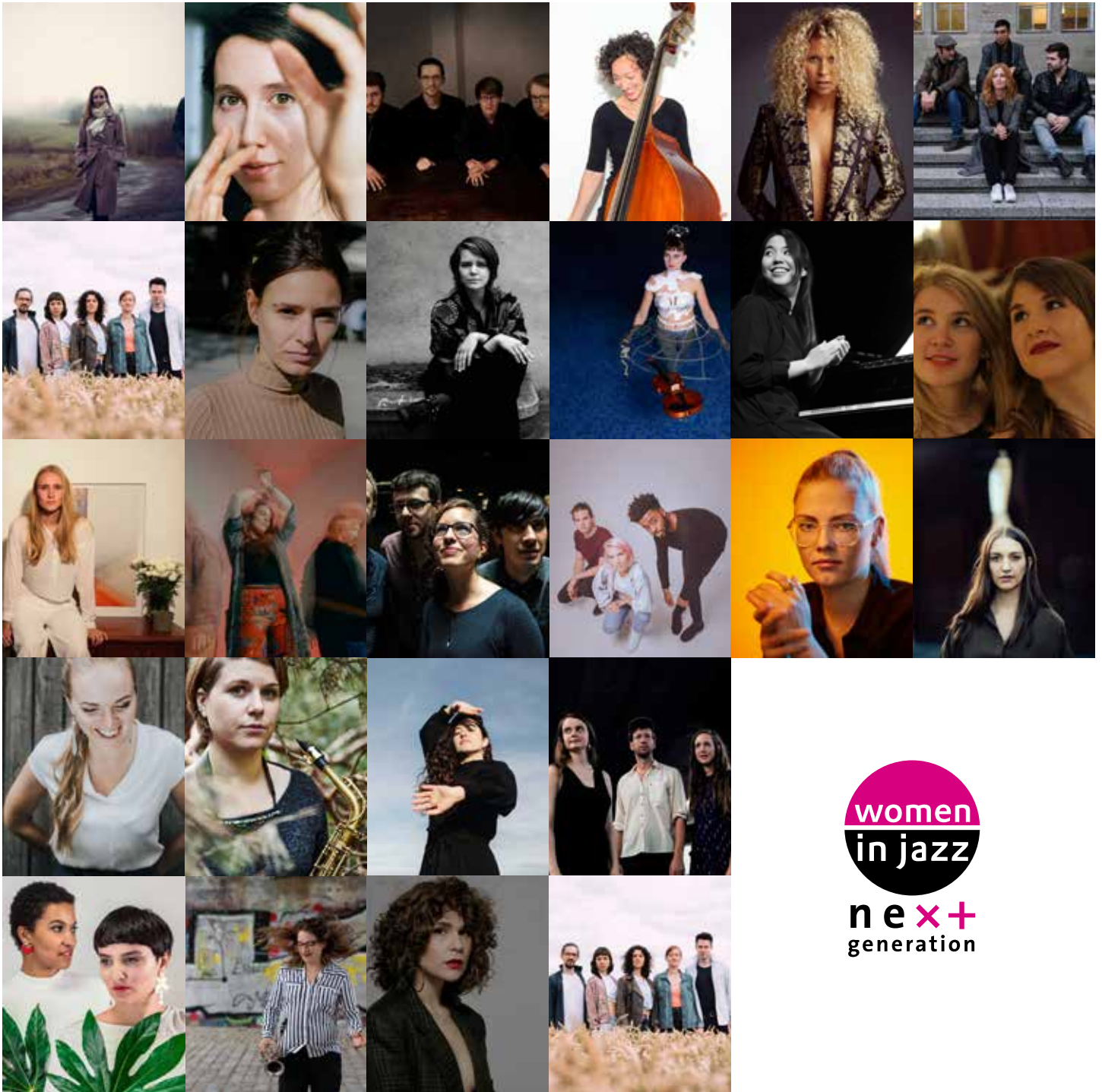
flows in



all
directions

**Info, Abo und
kostenloses Probeheft:**

probeheft@jazzthing.de,
www.jazzthing.de



women
in jazz
n e x +
generation

**Für alle!
Jeden Tag was los!**

**halle
365**

**#Halle-Entdecker
#Kultur-Gourmet
#Sport-Freund
#Familien-Planer
#Nacht-Schwärmer**

**Das Veranstaltungsportal für Halle & Region – www.halle365.de
Eine Marke der AV-Studio GmbH**